

17.50

Abgeordneter Hermann Lipitsch (SPÖ): Herr Präsident! Herr Bundesminister! Liebe Kollegin Moser, du hast den Wissenschaftlichen Beirat Funk angesprochen, und wir wissen, dass allein in den letzten zehn Jahren zu allem, was das Thema elektromagnetische Verträglichkeit betrifft, massiv geforscht wurde. Ich habe da so ein bisschen geschaut und konnte feststellen, dass in den letzten Jahren jedes Jahr über 100 Studien verfasst wurden, in denen dieses Thema bearbeitet wurde.

Man muss jetzt dazusagen, im Bundesministerium für Verkehr gibt es natürlich keine eigene Expertise für die Thematik dieser Studien (*Abg. Moser: ... Gesundheitsressort!*), und man hat dafür diesen Beirat geschaffen, in dem Experten und Expertinnen sitzen und diesen Bereich, diese Studien bearbeiten und jedes Jahr einen Bericht herausgeben, den sie auch veröffentlichen, in dem drinnen steht, was diese Studien zutage bringen.

Und die Kernaussage bleibt nunmehr seit Jahren die gleiche, nämlich dass bei Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte bisher keine Indizien gefunden wurden, die auf eine Gesundheitsgefahr hinweisen. (*Abg. Moser: Aber lies doch die WHO-Studie!*)

Ich finde es positiv, dass die Ärztekammer sagt, wir machen etwas – das können sie jederzeit machen –, aber ich glaube, dass es wichtig ist, wenn wir solche Fachleute haben, dass die jedes Jahr diese Studien, die neu kommen, evaluieren und dann auch die Möglichkeit schaffen, dass jeder Österreicher und jede Österreicherin darauf zugreifen kann. Das wird auch gemacht, und deswegen brauchen wir keine eigene Kampagne. Es ist wichtig, dass diese Fachleute jedes Jahr ihre Expertise zur Verfügung stellen! (*Beifall bei der SPÖ. – Abg. Moser: Aber die sind höchst umstritten! Warum ist da der Kundi nicht dabei – der Einzige, der sich auskennt?*)

17.52

Präsident Karlheinz Kopf: Als Nächster spricht Herr Abgeordneter Doppler. – Bitte.